

Jahresbericht 2020 der PVB-Sektion Zürich

Der Personalverband des Bundes (PVB) blickt auf ein intensives und anspruchvolles Jahr zurück, welches sich durch den COVID-19-Lockdown im März von einem Tag auf den anderen völlig verändert hatte. Von Anfang an stand der PVB dabei seinen Mitgliedern mit Rat und Tat via Hotline zur Verfügung. Viele Fragen zu Homeoffice, Arbeitszeit, Minusstunden, Ferienbezug, Arbeitsleistung, Lohnanspruch, und vieles mehr wurden der PVB-Rechtsberatung sowie Vertrauensanwälten gestellt. Diese konnten die PVB-Mitglieder zeitnah und vertraulich beraten und unterstützen. Gleichzeitig wurde die Kommunikation mittels PVB-Homepage, Email-Newsletter sowie PVB-Magazin-e verstärkt. Trotz der teils unsicheren Arbeitssituation haben sich die Bundesverwaltung und die bundesnahen Bereiche als verlässliche und stabile Arbeitgeberin und Arbeitgeber bewährt, worauf wir alle sehr stolz sein können.

Die geplante Hauptversammlung der Sektion vom Dienstag, 10. März 2020, konnte leider wegen der Corona-Situation nicht im Restaurant „Spitz“ in Zürich durchgeführt werden. Die wichtigsten HV-Abstimmungs- und Wahlgeschäfte konnten jedoch im August auf dem Zirkularweg (Post- bzw. Email-Versand) nachgeholt werden. Dafür möchte ich mich beim PVB-Verbandssekretariat in Ostermundigen (neu in Bern) für die sehr grosse Unterstützung bedanken, ebenso bei Fabio Trombetta und Marc Hauser für deren Mithilfe bei den HV-Vorbereitungsarbeiten.

Trotz der neuen und teils schwierigen Situation hat die PVB-Sektion Zürich im 2020 drei ordentliche Vorstandssitzungen durchführen können, die erste am 16. Januar noch vor Ort am PSI in Villigen. Danach fanden die zwei Sitzungen vom 7. Mai sowie 12. November als Zoom-Meeting statt. Auch virtuell konnten aktuelle Themen und Anliegen aus den verschiedenen Ämtern sektionsintern erledigt oder unserem Verbandsekretär Luc Python (bzw. seinem Stellvertreter Elias Toledo) zur Weiterbehandlung übertragen werden.

Auch im Jahr 2020 waren etliche Sektionsmitglieder in verschiedenen PVB-Gremien aktiv, u.a. in der PVB-Kommission des ETH-Bereichs, in der GBKZ sowie in der PVB-Gleichstellungskommission. Auch hier bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihr unermüdliches Engagement. Der von Myriam Frank (zuständige Organisatorin für unsere Sektionsveranstaltungen) organisierte Ausflug nach PSI-Villigen konnte wegen den Corona-Schutzmassnahmen leider nicht durchgeführt werden. Dieser Anlass soll im 2021 nachgeholt werden.

Am 6. November verzeichnete der PVB einen Erfolg bei den Gesamterneuerungswahl der Delegiertenversammlung Publica. Der PVB verfügt neu über fünf der insgesamt 17 Sitze im Wahlkreis II (ETH-Bereich). Erfreulicherweise schafften zwei Sektionsmitglieder den Sprung in das paritätisch zusammengesetzte, oberste strategische Führungsorgan der Pensionskasse des Bundes. Mit grosser Freude durfte ich Daniela Kalbermatter und Maya Beyeler zu ihrem Wahlerfolg gratulieren.

Mit Genugtuung nahm die PVB-Sektion Zürich im Oktober zur Kenntnis, dass Bundesrat Alain Berset entschieden hat, MeteoSchweiz in der zentralen Verwaltung als Bundesamt zu belassen. Ebenso wurde bekannt, dass die geplante Fusion der beiden ETH-Forschungsanstalten (WSL und EAWAG) vertagt worden ist. Seit Jahren setzt sich der PVB für die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundes und bundesnahen Betriebe ein. Unser Verband macht sich stark für die Gleichstellung, für einen gesunden Umgang mit flexiblen Arbeitsformen für alle sowie für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Abschliessend möchte ich als Präsidentin der Sektion Zürich nochmals allen Kolleginnen und Kollegen, den Vorstandsmitgliedern, Beisitzenden sowie Ortsgruppen-Verantwortlichen für ihren stetigen PVB-Einsatz herzlich danken.



Manuela Caprani
Präsidentin PVB-Sektion Zürich

Zürich, 10. März 2021